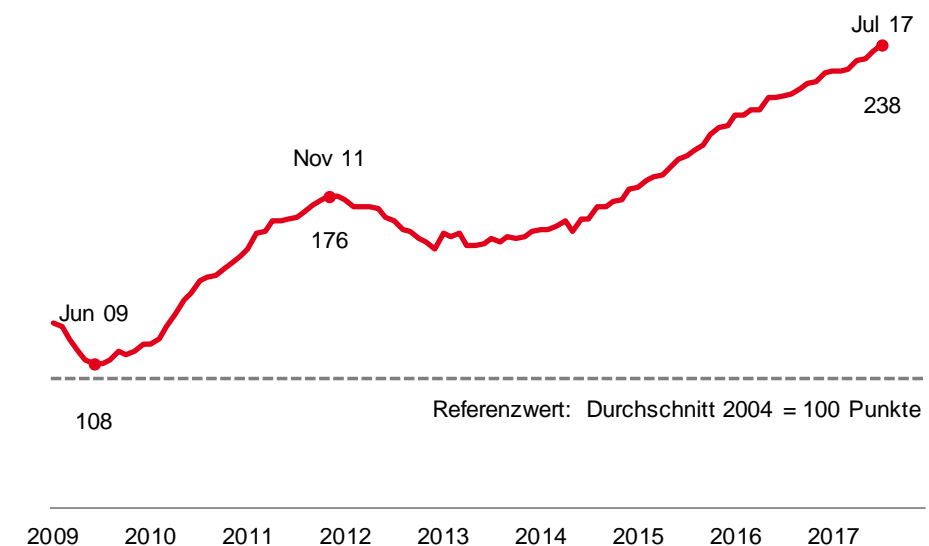


## Der BA-X im Juli 2017: Kräftenachfrage nimmt weiter zu

**Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit** Juli 2017  
Deutschland  
2009 bis 2017

**(BA-X)**, ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Juli gegenüber Juni um drei auf 238 Punkte gestiegen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften nimmt damit auf hohem Niveau weiter zu. Der Vorjahresabstand fällt mit 21 Punkten wieder sehr deutlich aus.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2016								2017							
Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	
216	216	217	218	220	222	223	226	227	227	228	231	232	235	238	

Die gute Entwicklung zeigt sich auch in den Branchen: außer im Öffentlichen Dienst und im Bereich Erziehung und Unterricht ist die Arbeitskräftenachfrage in allen Branchen höher als vor einem Jahr. Die größten Zuwächse gibt es derzeit im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel, in den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie im Baugewerbe. Auch die Unternehmen der Zeitarbeitsbranche verzeichnen weiterhin einen steigenden Personalbedarf.

Grundsätzlich tragen die stabile wirtschaftliche Lage sowie die seit längerer Zeit steigende Zahl der Beschäftigten zur anhaltend starken Kräftenachfrage bei. Dadurch nimmt unter anderem der fluktuationsbedingte Ersatzbedarf zu, und es entsteht insgesamt mehr Bewegung auf dem Arbeitsmarkt, da mehr Personen ihren Arbeitsplatz wechseln. Darüber hinaus wirken sich die gestiegene Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung sowie die in manchen Bereichen zunehmenden Besetzungsschwierigkeiten der Unternehmen auf das Niveau der Arbeitskräftenachfrage aus. Dies spiegelt sich auch im BA-X wider.

## BA-X Konzept

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) bildet die Entwicklung der Arbeitskräfte-nachfrage am ersten Arbeitsmarkt ab.

Die Basis für den BA-Stellenindex bilden die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten ungeforderten Arbeitsstellen, sowie die bei der BA gemeldeten Stellen für Freiberufler, Selbstständige und aus der Privaten Arbeitsvermittlung. Seit dem Berichtsmonat Juli 2014 werden – rückwirkend ab Januar 2013 – auch sogenannte Kooperationspartnerstellen berücksichtigt, die Arbeitgeber der Bundesagentur für Arbeit über eine technische Schnittstelle übermitteln.

Als Abbild der Kräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt fließen in den BA-X sowohl die Stellenzugänge als auch die Stellenbestände ein. Die Stellenzugänge spiegeln die Dynamik des monatlichen Einstellungsgeschehens und des aktuellen Personalbedarfs der Betriebe wider. Der Stellenbestand drückt das Niveau der Kräftenachfrage aus und beinhaltet implizit auch die Verweildauer der gemeldeten Stellen. Durch die Verwendung von Zugängen und Beständen können damit sowohl die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als auch mögliche Stellenbesetzungsschwierigkeiten abgebildet werden.

Für die Berechnung des BA-X werden die Stellenzugänge und der -bestand zunächst saison- bzw. kalenderbereinigt. Danach wird der Mittelwert aus den bereinigten Stellenzugängen und -beständen berechnet. Anschließend werden die Abweichungen auf den Referenzwert (Jahresdurchschnitt 2004), der auf 100 normiert wurde, ermittelt.

Die Saison- bzw. Kalenderbereinigung wird jeden Monat für die gesamte Zeitreihe neu durchgeführt. Dadurch kann es zu Abweichungen von früher veröffentlichten Monatsversionen des BA-X kommen.

### **Bundesagentur für Arbeit**

Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung

[Arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de](mailto:Arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de)

Weitere Informationen zum Thema Arbeitsmarkt finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/arbeitsmarktberichte>

# Vollständige BA-X Datenreihe im Juli 2017

Deutschland  
2005 bis 2017

Jahr	Monat	BA-X	Jahr	Monat	BA-X	Jahr	Monat	BA-X	Jahr	Monat	BA-X
<b>2005</b>	Jan. 05	107	<b>2009</b>	Jan. 09	125	<b>2013</b>	Jan. 13	161	<b>2017</b>	Jan. 17	227
	Feb. 05	103		Feb. 09	123		Feb. 13	160		Feb. 17	227
	Mrz. 05	108		Mrz. 09	118		Mrz. 13	161		Mrz. 17	228
	Apr. 05	110		Apr. 09	113		Apr. 13	156		Apr. 17	231
	Mai. 05	112		Mai. 09	110		Mai. 13	156		Mai. 17	232
	Jun. 05	116		Jun. 09	108		Jun. 13	157		Jun. 17	235
	Jul. 05	118		Jul. 09	108		Jul. 13	159		Jul. 17	238
	Aug. 05	121		Aug. 09	110		Aug. 13	158			
	Sep. 05	124		Sep. 09	113		Sep. 13	160			
	Okt. 05	125		Okt. 09	112		Okt. 13	159			
	Nov. 05	126		Nov. 09	113		Nov. 13	160			
	Dez. 05	125		Dez. 09	116		Dez. 13	162			
<b>2006</b>	Jan. 06	130	<b>2010</b>	Jan. 10	116	<b>2014</b>	Jan. 14	163			
	Feb. 06	130		Feb. 10	118		Feb. 14	163			
	Mrz. 06	132		Mrz. 10	123		Mrz. 14	164			
	Apr. 06	136		Apr. 10	128		Apr. 14	166			
	Mai. 06	142		Mai. 10	134		Mai. 14	162			
	Jun. 06	140		Jun. 10	137		Jun. 14	167			
	Jul. 06	144		Jul. 10	142		Jul. 14	167			
	Aug. 06	146		Aug. 10	143		Aug. 14	172			
	Sep. 06	148		Sep. 10	144		Sep. 14	172			
	Okt. 06	152		Okt. 10	147		Okt. 14	174			
	Nov. 06	156		Nov. 10	149		Nov. 14	175			
	Dez. 06	159		Dez. 10	152		Dez. 14	179			
<b>2007</b>	Jan. 07	164	<b>2011</b>	Jan. 11	155	<b>2015</b>	Jan. 15	180			
	Feb. 07	165		Feb. 11	161		Feb. 15	183			
	Mrz. 07	164		Mrz. 11	162		Mrz. 15	184			
	Apr. 07	164		Apr. 11	166		Apr. 15	185			
	Mai. 07	162		Mai. 11	166		Mai. 15	188			
	Jun. 07	162		Jun. 11	167		Jun. 15	191			
	Jul. 07	158		Jul. 11	168		Jul. 15	193			
	Aug. 07	157		Aug. 11	170		Aug. 15	195			
	Sep. 07	156		Sep. 11	173		Sep. 15	197			
	Okt. 07	153		Okt. 11	175		Okt. 15	201			
	Nov. 07	153		Nov. 11	176		Nov. 15	204			
	Dez. 07	152		Dez. 11	176		Dez. 15	205			
<b>2008</b>	Jan. 08	151	<b>2012</b>	Jan. 12	175	<b>2016</b>	Jan. 16	209			
	Feb. 08	148		Feb. 12	172		Feb. 16	209			
	Mrz. 08	149		Mrz. 12	172		Mrz. 16	211			
	Apr. 08	143		Apr. 12	172		Apr. 16	211			
	Mai. 08	145		Mai. 12	171		Mai. 16	216			
	Jun. 08	150		Jun. 12	168		Jun. 16	216			
	Jul. 08	147		Jul. 12	166		Jul. 16	217			
	Aug. 08	144		Aug. 12	163		Aug. 16	218			
	Sep. 08	143		Sep. 12	162		Sep. 16	220			
	Okt. 08	141		Okt. 12	159		Okt. 16	222			
	Nov. 08	137		Nov. 12	158		Nov. 16	223			
	Dez. 08	131		Dez. 12	155		Dez. 16	226			

**Anmerkung:**  
Die saison- und kalenderbereinigte Zeitreihe wird monatlich neu berechnet. Dadurch können sich Abweichungen zu früheren Publikationen ergeben.